Ab Montag beginnen im Weilburger Stadtteil Odersbach umfangreiche Bauarbeiten: Neben neuen Stromkabeln – die nun unterirdisch verlaufen sollen – werden auch moderne Glasfaserkabel verlegt. Bis Herbst dauern die Arbeiten, bei denen weitreichende Umleitungen auf Anwohner und Pendler zukommen. Fotos: Mika Beuster

Arbeiten in Odersbach beginnen

Verlegung von Strom- und Glasfaserkabel führt schrittweise zu Vollsperrung und weiträumiger Umleitung

Von Mika Beuster

WEILBURG-ODERSBACH. Ein umfangreiches Bauvorhaben wir den Verkehr im Weilburger Stadtteil Odersbach in den nächsten Monaten stark beeinflussen: Ab Montag beginnt die parallele Verlegung von neuen Stromkabeln sowie Glasfaserkabeln. Dazu wird es schrittweise eine Vollsperrung der durch den Ort führenden Runkeler Straße geben.

Hintergrund: Die Stromkabel werden einerseits den modernen Anforderungen angepasst, außerdem ins Erdreich verlegt.

Bislang führen die Stromkabel in dem Stadtteil noch überirdisch über Dächer. Das erläuterten die Stadtwerke bei einem Vor-Ortter-min zusammen mit dem ausführenden Bauunternehmen Wilhelm Schütz und dem Glasfaser-Anbieter Deutsche Giganetz.

Arbeiten sollen im Herbst abgeschlossen sein

Der technische Leiter Netze bei den Stadtwerken, Julian Schwarze, erklärte, dass der erste Bauabschnitt (siehe Grafik) die Runkeler Straße umfasse. Beginn der Arbeiten ist an der Grillhütte bis zum Ortseingang Odersbach. Das bedeutet, dass die Arbeiten dort schrittweise Richtung Ortsmitte vorangehen.

Zu den Arbeiten werde gehören, erläutert der technische Leiter, dass die Straße an beiden Seiten aufgerissen wird, um Strom und Glasfaserkabel an beiden Seiten zu Richtung Häuserfronten zu verlegen, damit diese dann auch an die neuen Kabel angeschlossen werden können. Der erste Bauabschnitt soll bis Mitte Juni abgeschlossen sein. Danach beginnt der zweite Abschnitt, der von Mitte Juni bis Ende September andauern soll – sollte alles nach Plan verlaufen. Es gebe noch bestimmte Ungewissheiten, etwa die Beschaffenheit des Erdreichs, die sich auf die Geschwindigkeit des Baufortschritts auswirken könnte, wie das Bauunternehmen erklärte.

Schwarze erläuterte, dass es sich für Weilburg um eine „relativ große Baumaßnahme“ handele, bei der die Anwohner und Bürger auch mit Einschränkung zu tun hätten. „Wir bauen für die Zukunftssicherung“, erklärte Schwarze. Die Anforderungen an das Stromnetz wachsen, neben Photovoltaikanlagen seien Wärmepumpen als Heizmethode immer häufiger im Einsatz, die Elektromobilität schreite voran.

Diese Strommengen stellten aber neue Anforderungen an das Stromnetz. Um dort auch in Zukunft ausreichend dimensionierte Infrastruktur anzubieten, verlegten die Stadtwerke entsprechend ausgelegte Leitungen – zwei Kabel auf jeder Seite der Straße nun.

Die Deutsche Giganetz beteiligte sich an den Arbeiten, da so der nötige Glasfaserausbau gleichzeitig miterledigt werden könne, ohne erneut die Straße zu öffnen. Die Firma beteiligt sich so ebenfalls an den Kosten wie der Landkreis, der für die Kreisstraße verantwortlich ist.

Es handele sich um eine Durchgangsstraße, auch bisweilen um beengte Verhältnisse. Die Anwohner seien bereits über die Arbeiten informiert worden.

Neu hinzukommen werde eine weiträumige Umleitung für die Bauarbeiten in der Zeit, in der die Hauptdurchgangsstraße durch den Weilburger Stadtteil nicht genutzt werden kann.

Die Umleitung betrifft dann auch die Anwohner, sie wird weiträumig erfolgen – und für Anwohner teilweise einen kilometerlangen Umweg erfordern.

Rettungsdienste und Müllabfuhr stellen sich um

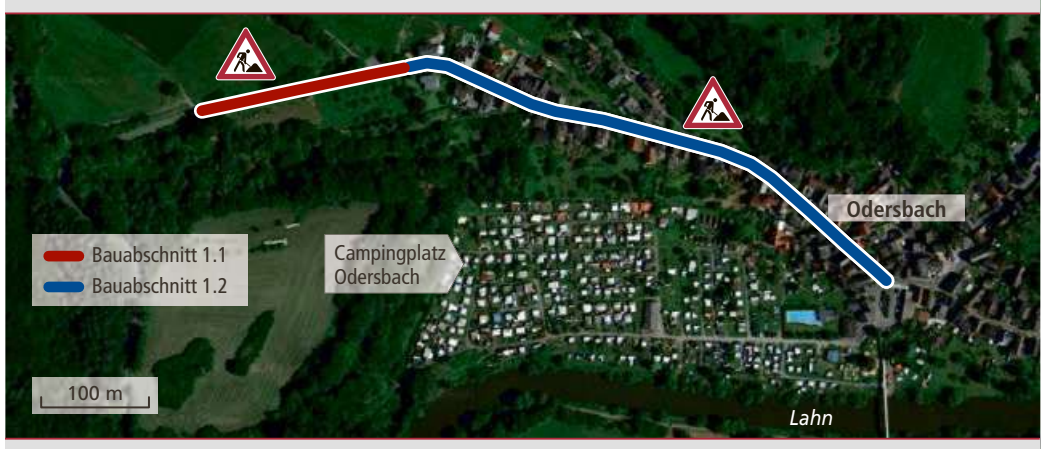
Dazu seien alle zuständigen Behörden mit an Bord genommen worden, auch Rettungsdienste und Feuerwehr, die ihre Pläne für die Bauarbeiten anpassen müssen. Auch die Müllabfuhr muss neu geregelt werden, darüber seien die Anwohner informiert worden – es gibt Sammelpunkte im Ort.

Bei Problemen könnten sich die Anwohner am besten an den Polier vor Ort wenden – dort sei der Draht am kürzesten und manche Angelegenheit könne sofort geregelt werden.

Zu Beginn der Bauarbeiten werde man noch mit einer Ampelregelung auskommen und einer halbseitigen Sperrung, dies werde dann aber Schritt für Schritt zu einer Vollsperrung führen, je weiter man sich in Richtung Dorf vorarbeite.

Die überirdisch verlegten Leitungen werden auch nach Vollendung der Baumaßnahmen noch eine Weile das Dorfbild prägen. Denn wenn die Leitungen verlegt seien, würden zunächst die Hausanschlüsse hergestellt, was ebenfalls schrittweise erfolge.

BAUMASSNAHMEN IN ODERSBACH



Quelle: Stadtwerke Weilburg/Foto: Google Maps — Grafik: Saskia Sonneborn-Stahl

DIE BAUSTELLE IN ZAHLEN

- 5,6 Kilometer **Stromkabel** werden in der Baumaßnahme verlegt. Darunter sind Mittelspannung, Niederspannung und Straßenbeleuchtung dabei.
- Die **Glafaserkabel** werden beidseitig in Rohren verlegt.
- Fast zwei **Kilometer** lang werden die Gräben zusammengelegt sein, die für die Maßnahme geöffnet werden müssen.
- Die Tiefbauarbeiten werden rund 640.000 Euro kosten. Die **Stadtwerke** tragen davon etwa 340.000 Euro, die **Deutsche Giganetz** übernimmt 225.000 Euro. Der **Landkreis** als Träger der Kreisstraße wird 60.000 Euro zahlen.